

# Presseinformation

Landwirtschaftlicher Kreisverband Münster



**Kontakt:**

Laura Jacobs, Referentin für regionale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landw. Kreisverbandes Münster  
Schorlemer Straße 15 · 48143 Münster  
Telefon: 0251 4175-118 · Fax: 0251 4175 138 · E-Mail: Laura.Jacobs@wlv.de

## Hintergrundinformationen rund um den Spargel

Spargel ist die Nummer eins des deutschen Gemüsesortiments. In und um Münster bauen etwa zehn Betriebe auf einer Fläche von 250 Hektar das leckere Gemüse an. Von diesen Spargelfeldern werden jährlich 1.125 Tonnen Spargel, also 4.500 Kilogramm pro Hektar, geerntet. Bei der Vermarktung des Spargels kommt den Marktständen und Hofläden eine besondere Bedeutung zu, denn rund 70 Prozent werden auf diesem Wege an die Verbraucher verkauft.

Schon die Griechen haben vor etwa 2500 Jahren Spargel gekannt, von den alten Römern sind sogar ausführliche Kulturanleitungen zum Spargelanbau überliefert. Die Pflanze gehört zu den Liliengewächsen wie Zwiebeln, Knoblauch, Porree und Schnittlauch. Für den Spargelanbau eignen sich leichtere, humushaltige Sandböden. Das Erstellen einer Spargelanlage beginnt im Frühjahr.

Nachdem der Boden möglichst tief gelockert wurde, werden mit Hilfe einer Spargelpflanzmaschine die Jungpflanzen gesetzt. Zu den weiteren Kulturmaßnahmen im Pflanzjahr gehört neben der Düngung nach gründlicher Bodenuntersuchung auch der Pflanzenschutz. Spargel wird im zweiten Jahr noch nicht richtig geerntet, jedoch kann ein Jahr nach dem Pflanzen schon mal je eine Stange von jeder Spargelpflanze geerntet werden. Das Ernten dieser ersten Spargelstange regt die Pflanze zu einem noch intensiveren Wachstum an. Im dritten Standjahr, also zwei Jahre nach dem Pflanzen, sollte die Spargelernte nicht länger als vier Wochen dauern und ab dem vierten Standjahr, also drei Jahre nach dem Pflanzen, kann die Anlage voll, bis zum 24. Juni beerntet werden.

Das Anhäufeln der Spargeldämme im Frühjahr erfolgt ausschließlich maschinell. Der Winterdamm wird mittels einer Frontfräse gelockert, bevor die Spargeldammfräse im gleichen Arbeitsgang des Traktors den typischen Spargeldamm formt. Nach dem Anhäufeln werden die Spargeldämme mit Folie abgedeckt. Die Folie, bestehend aus einer weißen und einer schwarzen Seite hat den Zweck, dass zum Einen der Spargel nicht violett wird, sobald er durch den Damm gewachsen ist und zum anderen, dass der Boden nicht austrocknet und somit das Ernten erschwert wird. Die Spargelsaison endet traditionell am Johannitag (24. Juni), damit die Staude genug Reservestoffe für das nächste Jahr sammeln kann.